

Rechte besaßen als um 1900. Und bei Chaucer wird die »Frau aus Bath« als eine Frau beschrieben, die sich in einer vornehmlich von Männern bestimmten Welt durchsetzte, durch ganz Europa zu den großen Heiligtümern reiste und als gewiefte Geschäftsfrau stets bereit war, lautstark für das »schwache« Geschlecht einzutreten.

Im vorliegenden Roman vermischt sich Erdachtes mit Tatsachen, und das dem Titel vorangestellte Zitat fasst in wenigen Worten zusammen, wie wichtig Frauen als Ärztinnen, Heilerinnen und Apothekerinnen waren. Zugegeben, die Person der Kathryn Swinbrooke ist frei erfunden. Doch immerhin war es eine Frau, Mathilda von Westminster, die im Jahre 1322 den besten medizinischen Ruf in ganz London genoss; Cecily von Oxford war Leibärztin von Edward III und seiner Frau Philippa von Hainault; in der Arbeit von Gerard von Cremona (die in diesem Roman erwähnt

wird) werden Frauen im Mittelalter ausführlich als Ärztinnen beschrieben. Speziell in England, wo die medizinischen Fakultäten an den beiden Universitäten Oxford und Cambridge relativ schwach besetzt waren, arbeiteten Frauen als Ärztinnen und Apothekerinnen, in Berufen also, zu denen ihnen erst in späteren Jahrhunderten der Zugang verweigert wurde.

Geschichte verläuft nicht linear, sondern häufig in Zyklen; eine Behauptung, die zumindest für die Medizin im Mittelalter ihre Gültigkeit hat. Es gab zwar damals wie heute Scharlatane, die versuchten, mit sogenannten Wunderheilmitteln »schnelles Geld« zu machen, aber die Ärzte im Mittelalter besaßen ein erstaunliches Können, vor allem, was die Diagnose betrifft. Einige Arzneien aus jener Zeit, die später als unwirksam abgetan wurden, werden heute in Europa und Amerika wieder mit großem Erfolg in der Alternativmedizin verwendet.

Historische Persönlichkeiten, die im Text erwähnt werden

Im Jahre 1471 erreichten die »Rosenkriege« zwischen den Häusern Lancaster und York ihren Höhepunkt in den Schlachten bei Barnet und Tewkesbury. Das Ergebnis war die völlige

Vernichtung des Hauses Lancaster; das Haus York kam an die Macht.

EDWARD IV, König aus dem Hause York
1461 – 1470; 1471 – 1483.

ELIZABETH WOODVILLE, Gemahlin
Edwards IV.

GEORGE, Herzog von Clarence, Bruder
Edwards IV.

RICHARD, Herzog von Gloucester, der
jüngere Bruder Edwards IV.

HEINRICH VI, König aus dem Hause
Lancaster, wurde 1471 im Tower ermordet.

MARGARETE VON ANJOU, genannt die
»Wölfin«, Gemahlin Heinrichs VI und
wichtigste Vertreterin des Hauses Lancaster.

BEAUFORT, Herzog von Somerset,
Hauptbefehlshaber von Margarete von Anjou
(und, wenn man Gerüchten Glauben schenken
will, der Geliebte der Königin).

LORD WENLOCK, General des Hauses Lancaster.

RICHARD NEVILLE, Graf von Warwick, General des Hauses Lancaster, mit dem Spitznamen »Königsmacher«.

THOMAS FALCONBERG, General des Hauses Lancaster. Er war der Letzte, der nach dem Sieg des Hauses York bei Tewkesbury dem Feind noch Widerstand leistete und versuchte, London zu halten.

EDWARD, Sohn von Margarete von Anjou, wurde bei Tewkesbury getötet.

HEINRICH IV, 1399 – 1413 König von England.

JOHN WYCLIF, englischer Kirchenreformer im letzten Viertel des vierzehnten Jahrhunderts.

NICHOLAS FAUNTE, Bürgermeister von Canterbury und leidenschaftlicher Anhänger des Hauses Lancaster.

THOMAS BECKET, Erzbischof von Canterbury. Geriet mit Heinrich II (1154 –